



Universität Zürich

Zum empirischen Zusammenhang der Entwicklung von CDS-Spreads und der
Kreditwürdigkeit von Unternehmen.

Bachelorarbeit in Quantitative Finance
Institut für Banking und Finance

Prof. Dr. M. Chesney
(Betreuerin: Tatjana Puhan)

Doğukan Hamza Özyurt

Zürich, 13. August 2012

Abstract

In dieser Arbeit wird die lineare Beziehung zwischen theoretisch definierten Variablen des Ausfallrisikos und Credit Default Swap (CDS) Spreads untersucht. Die Beobachtungsgruppe besteht aus 34 US-amerikanischen und europäischen Unternehmen von verschiedenen Branchen. Als Basis dienten die Modelle von Collin-Dufresne, Goldstein und Martin (2001) und Ericsson, Jacobs und Oviedo (2009). Für die Volatilität und das Leverage Verhältnis konnten grösstenteils statistisch signifikante Resultate erzielt werden. Bei den anderen Koeffizienten war die statistische Signifikanz sehr gering. Wesentliche Unterschiede konnten in Unternehmen mit verschiedener durchschnittlicher Volatilität, Leverage Verhältnis und Marktkapitalisierung beobachtet werden. Des Weiteren haben die Koeffizienten in Krisenzeiten einen höheren Einfluss auf die CDS-Spreads als in Zeiten von ökonomischem Aufschwung. Es konnten ausserdem unterschiedliche Effekte auf die CDS-Spreads bei Finanzinstituten und nicht Finanzinstituten bzw. europäischen und US-amerikanischen Unternehmen beobachtet werden.